

GRÜNE SPUREN

Leasinggesellschaften begleiten Unternehmen auf ihrem Weg zum grünen Flottenmanagement. Die Angebote sind vielfältig, die Nachfrage der Kunden groß.

Text Annett Boblenz Fotos Archiv

>> „Der Wandel in Richtung Green Fleet ist politisch gewollt, technisch möglich und ökologisch machbar.“ Ludger Reffgen, Vertriebsleiter von ASL Fleet Services, fasst zusammen, was die Fuhrparkbranche derzeit am meisten bewegt. In der Praxis treffen Flottenbetreiber, die ihr grünes Gewissen entdeckt haben, auf eine Vielzahl von Leasinganbietern, die sie bei

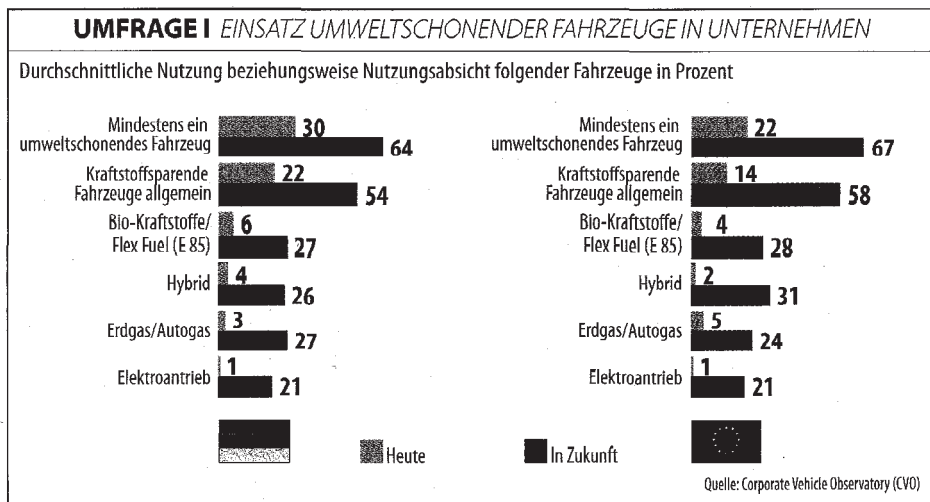
vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) und weiteren Umweltverbänden aus fünf europäischen Ländern ins Leben gerufene Projekt Cleaner Car Contracts.

Auch Lease Plan hat eine Absichtserklärung unterzeichnet. Das ist ganz im Sinne des VCD: „Leasingunternehmen und große Flottenbetreiber können einen bedeutenden Beitrag dafür leisten, dass ver-

„Das Thema Green Fleet ist bei Bestands- und Neukunden gleichermaßen angekommen“, sagt Michaela Schilling, Produktmanagerin von Sixt Leasing. Die Markteinführung von E-Fahrzeugen werde diesen Trend noch verstärken. Allerdings steht Grün momentan vor allem für Downsizing, denn alternative Antriebe haben nicht wirklich ihren Platz im Markt gefunden.

Grün steht eher für Downsizing und nicht für alternative Antriebe

„Heute denken Verantwortliche bei der grünen Fahrzeugflotte noch an optimierte konventionelle Antriebe“, bestätigt Reinhard Happel, Vertriebsleiter von Arval. Laut einer hauseigenen Umfrage plane



der Umsetzung in die Praxis professionell unterstützen wollen. Allerdings war bei einer Umfrage der Redaktion unter 35 Leasinggesellschaften nur die Hälfte bereit, sich in die Karten schauen zu lassen.

Auch scheinen sich manche Gesellschaften intensiver mit dem Thema befasst zu haben als andere. Athlon Car Lease und GE Capital – ASL Fleet Services haben sich beispielsweise verpflichtet, den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß ihrer Neuwagenflotte bis 2012 auf 120 Gramm zu senken. Dahinter steckt das

brauchsarme Fahrzeuge schneller in den Markt kommen“, glaubt Projektleiter Michael Müller-Görnert. Der Bedarf jedenfalls ist da:



UMFRAGE II CO₂-AUSSTOSS

Rote Karte für Verweigerer

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat 115 deutsche Unternehmen nach dem CO₂-Ausstoß der Vorstands-Dienstwagen und der Firmenflotten befragt. Nur 17 Unternehmen legten die Karten auf den Tisch. Dafür erhielten sie symbolisch die Grüne Karte der DUH. Gelb gab's, wenn nur ein Gesamtwert vorgelegt wurde. 88 Betriebe strafte die DUH mit einer Roten Karte für nachhaltige Intransparenz und undurchsichtige Klimaschutzziele ab. Am besten schnitt Phoenix Solar ab (Flotte 127 Gramm CO₂, Vorstand 129 Gramm). Die Deutsche Bahn schafft 125 Gramm für die Firmenflotte und 152 Gramm für den Vorstand.

ger regelmäßig über den CO₂-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch informiert werden. Fast alle Anbieter melden pro Fahrzeug beziehungsweise pro Flotte.

Das größte Einsparpotenzial sitzt im Gasfuß des Fahrers

Geht es darum, den Treibstoffverbrauch und daran gekoppelt den Emissionsverbrauch zu senken, haben etliche Leasinggesellschaften auch den Fahrer im Visier. „Der Spritverbrauch macht ungefähr ein Drittel der Fuhrparkkosten aus“, sagt ASL-Vertriebsleiter Reiffen. Das größte Einsparpotenzial steckt bekanntlich im Gasfuß des Fahrers. Für reine Spritspartrainings kann man die Belegschaft aber selten begeistern. Wird ein Ecotraining aber mit einem Fahrsicherheits-training verknüpft, >

aber bereits jeder fünfte Flottenentscheider, spätestens bis 2013 Elektrofahrzeuge einzusetzen.

Wer grün unterwegs sein will, sollte das Gespräch möglichst mit mehreren Leasinganbietern suchen. Doch wie könnte eine gute Beratung aussehen?

Auf jede Fall so, dass in einem ersten Schritt der tatsächliche Mobilitätsbedarf ermittelt wird. Wie viele Autos braucht man wirklich, lassen sich Dienstfahrten einsparen, können Mitarbeiter auf die Bahn umsteigen?

Ein ganzheitliches Mobilitätskonzept plant auch Carsharing-Modelle oder die Einführung eines Fahrzeugpools mit ein. Die Umfrage zeigt aber: Solche Ideen sind nur bei den wenigsten Leasinggesellschaften angekommen.

Besser sieht es bei der Hilfestellung in Sachen Dienstwagenregelung aus. Gibt es CO₂-Grenzwerte, die aus Imagegründen oder Gründen der Nachhaltigkeit einzuhalten sind? Scheiden Hersteller dadurch von vornherein aus? Wie werden die Fahrzeuge eingesetzt? Reicht ein kleinerer Motor bei Vollbeladung aus? Wären Gasautos

eine denkbare Alternative?

Ist das Terrain abgesteckt, gilt es einen Fahrzeug-Konfigurator einzubinden, der nicht nur Verbrauch, sondern auch CO₂-Ausstoß nennt. Über einen solchen Konfigurator kann das Unternehmen zusätzlich ein Bonus-Malus-System einbinden. Bestellt sich ein Mitarbeiter ein Fahrzeug, das eine festgelegte CO₂-Grenze unterschreitet, erhält er für die Differenz einen Bonus, den er etwa in eine bessere Fahrzeugausstattung investieren kann. Liegt er über dem festgelegten Wert, muss der Mitarbeiter mit einem Aufschlag zu seinem Eigenanteil rechnen. Gleiches gilt beispielsweise, wenn breitere Reifen bestellt werden. Ist die Wahl getroffen, ist es wichtig, dass die Fuhrparkmana-

steigt der Spaßfaktor erheblich und die Botschaft kommt an. Auch Spritsparwettbewerbe können den Ehrgeiz der Mitarbeiter wecken, besonders wenn sie mit attraktiven Preisen verknüpft sind. Daimler Fleet Management etwa verleiht im nächsten Jahr erstmals den Umweltpreis Eco Star. „Damit wollen wir unter unseren Kunden umweltschonendes Fahr- und Verbrauchsverhalten fördern“, sagt Unternehmenssprecherin Susanne Grässle.

Noch schneller war VW Leasing: Das Unternehmen hat zusammen mit dem Naturschutzbund Deutschland im Rahmen des Wettbewerbs „Die Grüne Flotte“ schon die ersten Kunden für ihre Spriteinsparprogramme ausgezeichnet. Einige Leasinggesellschaften bieten auch Programme an, mit denen Flottenbetreiber klimaneutral fahren können. Dabei wird für die von den Firmenwagen ausgestoßene Menge an Kohlendioxid ein Betrag X in Klimaschutzprojekte investiert.

Unabhängig vom Downsizing stellen sich Energiewirtschaft und Fahrzeughersteller auf die Herausforderungen ein. Reffgen geht davon aus, dass E-Autos in Zukunft



„Die Elektromobilität ist ein großes Thema. Noch entsprechen die Autos allerdings nicht den Anforderungen an ein klassisches Flottenfahrzeug.“

KARSTEN RÖSEL Geschäftsführer von ALD Automotive

einen wesentlichen Anteil an gewerblichen Fuhrparks haben werden. „Dies wird allerdings noch einige Jahre dauern, da die Kilometerkosten im Vergleich zu klassischen Verbrennungsmotoren noch zu hoch sind“, so Reffgen. Karsten Rösel, Geschäftsführer von ALD Auto Leasing D ergänzt: „Auch wichtige Fragen für den Flottenbetrieb sind

noch nicht befriedigend beantwortet.“ Als Beispiele führt er Reichweite, Infrastruktur sowie Batteriehaltedauer an. Spätestens aber, wenn alle Probleme beseitigt sind und es bezahlbare Lösungen für flottenrelevante Fahrzeuge gibt, dürften herkömmliche, nicht verbrauchoptimierte Fahrzeuge endgültig das Nachsehen haben. <<

UMFRAGE III ANGEBOTE DER LEASINGGESELLSCHAFTEN

Unternehmen	Anteil alternative Antriebe	Anteil Spritsparmodelle	Beratung	CO ₂ -Reporting	Car Configurator	Spezielle Angebote (Spritspartrainings etc.)	ganzheitliche Mobilitätskonzepte
AKF Servicelease	2 %	20 %	☑	☑	☒	☒	☑
ALD Automotive	unter 1 %	32 %	☑	☑	☑	Spritspartraining, Anreize für alternative Antriebe	☑
Arval PHH	0,5 %	k. A.	☑	☑	☑	Spritspartraining, Fahreranalysen	☑
Athlon Car Lease	2,4 %	21,6 %	☑	☑	☑	Spritspartraining	☑
BW Fuhrparkservice	nicht messbar	33 %	☒	im Aufbau	☒	Spritspartraining	☑
Conlink Leasing	im Promillebereich	30 %	☑	im Aufbau	im Aufbau	Fahrtrainings, Hinweise an Fahrer bezgl. ihres Verbrauchsverhaltens	☒
Daimler Fleet Management	1 %	nicht ausgewertet	☑	☑	☑	Umweltpreis geplant	☑
DB Fuhrparkservice	k. A.	über 90 %	☑	☑	☑	auf Anfrage	☑
De Te Fleet Services	1,5 %	k. A.	☑	☑	☑	Spritspar- und Sicherheitstraining	☑
Deutsche Leasing Fleet	unter 10 %	je nach Modell über 90 %	☑	☑	☑	Spritspartraining/-wettbewerb, CO ₂ -Neutralisierungsprojekte, Anreize für Eco-Modelle	☑
DSK Leasing	k. A.	k. A.	☑	im Aufbau	im Aufbau	☒	☒
GE Capital – ASL Fleet Services	unter 10 %	k. A.	☑	☑	☑	Fahrertraining, Vollkostenanalyse	☑
Hannover Leasing Automotive	2 %	50 %	☑	☑	☑	Spritspartraining, CO ₂ -Neutralisierungsprojekte	☑
Lease Plan	unter 1 %	2 %	☑	☑	☑	Spritspartraining/-wettbewerb, CO ₂ -Neutralisierungsprojekte	☑
Mobility Concept	unter 4 %	k. A.	☑	☑	☑	Spritspartraining	☑
Sixt Leasing	unter 10 %	11 bis 15 %	☑	☑	☑	Spritspartraining/-wettbewerb	☑
Volkswagen Leasing	k. A.	10 %	☑	☑	☑	Spritspartraining/-wettbewerb	☑
VR-Leasing	unter 5 %	40 %	☑	☑	☑	☒	☒

☑ = ja, ☒ = nein

Quelle: Unternehmensangaben/Ergebnisse einer Umfrage im Oktober